

DailyReport *Outlook*



Preisentwicklung

	Last 9:53	Closed 05.11.25		delta%	delta		Open	High	Low	Date
Strom FJ Base	89,35	90,25	EUR/MWh	-1,00%	-0,90	↓	89,75	89,75	89,33	6.11.25
Strom FQ Base	100,23	101,10	EUR/MWh	-0,86%	-0,87	↓	100,00	100,78	100,00	6.11.25
Strom FM Base	100,40	101,57	EUR/MWh	-1,15%	-1,17	↓	100,51	100,87	100,35	6.11.25
Gas TTF FJ	30,73	30,84	EUR/MWh	-0,36%	-0,11	⇒	30,68	30,75	30,63	6.11.25
Gas TTF FQ	31,64	31,82	EUR/MWh	-0,58%	-0,18	↓	31,60	31,71	31,52	6.11.25
Gas TTF FM	31,49	31,70	EUR/MWh	-0,68%	-0,22	↓	31,30	31,59	31,29	6.11.25
EUA Dez 25	80,51	81,42	EUR/t	-1,12%	-0,91	↓	81,24	81,24	80,44	6.11.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat | Daten: ICE Data Services | Quelle: EEX / ICE Index (delayed data)

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5



Fundamentale Markteinschätzung

Milderer November prognostiziert - Gasspekulanten bearish

Am Donnerstag haben die Energiemärkte leicht schwächer eröffnet. Die neuesten Temperaturprognosen deuten auf einen überdurchschnittlich milden November hin und haben damit im Vergleich zum Montag eine beachtliche Kehrtwende hingelegt. Zu Beginn der Woche zeigten die Modelle noch eine unterdurchschnittlich kühle zweite Monathälfte.

Bullische Faktoren

Investmentfonds bleiben optimistisch für CO2

Die CO2-Spekulanten bleiben weiterhin bullish. In der Kalenderwoche 44 haben Investmentfonds ihre Netto-Long-Positionen leicht ausgebaut. Ohne nennenswerte Abverkäufe dieser Positionen bleibt der EUA-Markt damit gut gestützt (Details siehe Rückblick).

Erholung an den Börsen

Positive Signale vom US-Arbeitsmarkt sorgten an der Wall Street für spurbare Erleichterung und stoppten den jüngsten Abverkauf im Technologiesektor. Auch an den asiatischen Märkten kehrte daraufhin Kauflaune zurück, da Anleger wieder verstärkt auf eine anhaltende wirtschaftliche Stabilität setzten.

Schwacher Windausblick

Über das Wochenende bis Anfang der kommenden Woche herrscht eine ausgeprägte Windflaute, mit Einspeisungswerten am Samstag teils unter einem GW. Die aktuellen Modellläufe haben diese Erwartung zwar etwas nach oben angepasst, aber die Werte bleiben schwach. Nachdem der Kontrakt zur Lieferung am Montag, den 10. November, gestern noch kurzzeitig bei rund 210 Euro/MWh notierte, fiel dieser nun auf rund 169 Euro/MWh zurück.

Bearische Faktoren

Nun mildere Witterung im November erwartet

Die Temperaturprognosen für November wurden erneut nach oben revidiert. Während zu Wochenbeginn noch eine

unterdurchschnittlich kühle Witterung für die zweite Monathälfte erwartet wurde, deuten die aktuellen Modelle nun auf überdurchschnittlich milde Temperaturen hin.

Gasspeicher stabil – Gasangebot bleibt hoch

Die deutschen Gasspeicher haben sich am Dienstag erneut leicht gefüllt und verzeichnen nun ein Plus von 0,07 Prozent auf 75,31 Prozent. EU-weit blieben die Füllstände mit 83,02 Prozent stabil. Angesichts des milderen Temperaturausblicks für den November dürfte sich die Versorgungslage weiter entspannen.

Auch die norwegischen Gasexporte zeigen sich weiterhin solide. Zwar gehen die Exportnominierungen für heute leicht auf 334,4 Mio. Kubikmeter pro Tag zurück (zuvor 336,7 Mio. Kubikmeter/Tag), doch bleiben sie auf robustem Niveau. Die laufenden Wartungsarbeiten in Kollsnes und Troll, die die Lieferkapazität um insgesamt rund 20,7 Mio. Kubikmeter pro Tag verringern, sollen planmäßig bis zum 13. November abgeschlossen sein. Über Nacht kam es in Kollsnes im Zuge einer Wiederinbetriebnahme sogar zu einem kurzzeitigen Durchsatz oberhalb der planmäßigen Kapazität.

Parallel dazu bleiben auch die LNG-Einspeisungen auf hohem Niveau und tragen zur Entspannung des Marktes bei. Fünf neue Lieferungen nach Nordwesteuropa sind bestätigt, was die Versorgungssicherheit weiter stärkt. Der Preisabstand zwischen dem asiatischen JKM-LNG-Preis und dem europäischen TTF-Gaskontrakt für Dezember lag am 5. November bei 0,48 US-Dollar/MMBtu und damit deutlich unter der Schwelle von 2 US-Dollar/MMBtu, ab der sich Umleitungen von Lieferungen nach Asien verstärkt lohnen würden.

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	→
TTF Gas Frontjahr	→
EUA-Dez. Kontrakt	→
API#2 Kohle Frontjahr	→
Brent Crude Frontmonat	→

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz
Richard Henke

Fortsetzung nächste Seite...

Investmentfonds setzen auf fallende Gaspreise

Vor dem Hintergrund der auskömmlichen Versorgungslage wechseln die Investmentfonds bei TTF Gas nach und nach auf die Short-Seite. In der Kalenderwoche 44 wurden die Short-Positionen deutlich ausgebaut, wodurch die Netto-Long-Position nur noch rund 21 TWh beträgt, ein drastischer Rückgang gegenüber rund 190 TWh im Juni. Dieses Umschwenken spiegelt das wachsende Vertrauen in eine komfortable Versorgungslage und die Erwartung fallender Preise wider (Details siehe Rückblick).

EU lockert Klimaziel – ETS2-Start verschoben

Kurz vor der COP30 hat sich die Europäische Union auf ein neues Klimaziel verständigt: Bis 2040 sollen die Treibhausgasemissionen um 90 Prozent gegenüber dem Niveau von 1990 reduziert werden. Dabei dürfen bis zu 5 Prozent der Emissionen über internationale Zertifikate kompensiert werden, mit der Option auf weitere 5 Prozent. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Start des zweiten Emissionshandelssystems (ETS2) für Gebäude und Verkehr auf das Jahr 2028 zu verschieben (Details siehe Rückblick).

Neutrale Faktoren

Konjunkturumfrage der DIHK

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) stellt heute ihre neue Konjunkturumfrage vor, die auf Antworten von rund 23.000 Unternehmen basiert und Aufschluss über die wirtschaftlichen Perspektiven 2025 und 2026 geben soll. Parallel dazu wird für September ein kräftiges Produktionsplus von 3 Prozent erwartet, eine mögliche Stabilisierung nach dem schwachen August.

Stahlgipfel im Kanzleramt

Bundeskanzler Merz lädt zum Stahlgipfel ins Kanzleramt, um über die Zukunft der deutschen Stahlindustrie zu beraten. Angesichts hoher Energiepreise, chinesischer Billigimporte und US-Schutzzölle fordert die Branche politische Unterstützung. Diskutiert werden EU-Zölle auf chinesische Waren, ein Industriestrompreis und ein Importverbot für russischen Stahl.

Polen strebt Rolle als Gas-Drehkreuz an

Polen verhandelt derzeit über den Import von zusätzlichem US-LNG, um die Ukraine und die Slowakei mit Gas zu beliefern. Mit diesem Schritt würde Warschau seine Position als Energie-Drehkreuz in Osteuropa weiter ausbauen und zugleich die EU noch enger an US-Lieferungen binden.

Zweifel an Rechtmäßigkeit der Trump-Zölle

Der Supreme Court zeigte sich in einer Anhörung skeptisch gegenüber der Rechtmäßigkeit von Trumps Sonderzöllen auf Importe aus zahlreichen Ländern. Mehrere Richter aus beiden politischen Lagern stellten infrage, ob der Präsident dabei seine Befugnisse zulasten des Kongresses überschritten hat. Eine Entscheidung steht noch aus.

Fazit

Die Wettermodelle zeigen derzeit eine hohe Wechselhaftigkeit und sorgen insbesondere am kurzen Ende der Terminkurve für eine hohe Volatilität. Aktuell sieht es nach einem für den Gasmarkt bearishen November aus, die nun milden Temperaturen würden die Gasspeicherstände schonen. Der gestrige CoT-Report gibt derweil weiterhin Rätsel auf. Die hohe spekulative Netto-Long-Position bei den EUAs und die zunehmende Short-Positionierung im TTF Gas passen nicht so recht zusammen. Der Gasmarkt und die CO2-Zertifikate sind gewöhnlich positiv korreliert, was sich über den Kraftwerkszusammenhang auch fundamental begründen lässt. Anhaltend steigende CO2-Preise bei sinkenden Gaspreisen sind nur schwer vorstellbar, doch welche Seite behält Recht? Zu beachten ist zudem, dass trotz der auskömmlichen Versorgungslage im Gas und der milden Temperaturprognosen

ein Rückgang bei TTF Gas Cal 26 unter 30,5 Euro/MWh weniger wahrscheinlich erscheint, weshalb wir neutral bleiben. Aber auch die CO2-Rally gerät aktuell ins Stocken, wir gehen vorerst von einer Konsolidierung der EUAs und damit auch Strom aus (neutral). Der bullische Impuls durch den angekündigten deutschen Industriestrompreis von Beginn der Woche scheint verpufft und in Zweifel umzuschlagen. Allerdings war auch die bearishe Wirkung der gelockerten Klimaschutzziele und der Verschiebung des EU-ETS 2 marginal.

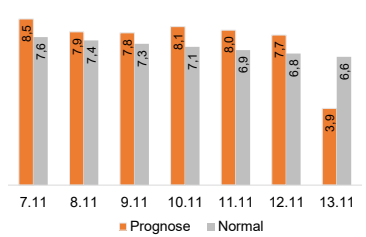
Hedging View

TTF Gas Cal 26: Der TTF Gas Cal 26 Future befindet sich seit Mitte August in TTF Gas Cal 26: Der TTF Gas Cal 26 Future befindet sich seit Mitte August in einer Trading Range zwischen aufgerundet 33 Euro/MWh auf der Ober- und 30,50 Euro/MWh auf der Unterseite. Innerhalb dieser Trading Range sind fallende Hochs zu beobachten. Die bestätigte Abwärtstrendgerade seit dem 31. Juli bleibt trotz der jüngsten Kursanstiege intakt und dem Future gelang es nicht mehr, sich deutlicher von der Unterkante in Richtung Oberkante abzusetzen. Der Druck auf die Supportzone bei 30,50 Euro/MWh nimmt folglich immer weiter zu, aber ein unterseitiger Durchbruch will einfach nicht gelingen. Da es sich nach wie vor um eine äußerst stabile Auffangzone handelt, bleibt der Bereich 30,5-30 Euro/MWh für Hedging-Aktivitäten interessant. Unterhalb der 30-Euro-Marke wartet bei 28,85 Euro/MWh der nächste charttechnische Support in Form des Verlaufstiefs aus April 2024.

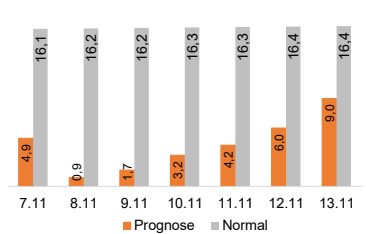
Strom Cal 26 Base: Nach dem Schlusskurs am Montag über der starken Widerstandszone zwischen 88,70-89,07 Euro/MWh ist das Strom Cal 26 Base am Dienstag dynamisch bis auf 90,93 Euro/MWh angestiegen. Seit Mitte August hat sich damit ein mittelfristiger Aufwärtstrend etabliert. Aktuell findet eine kurzfristige Korrektur statt, die bei 89 Euro/MWh auf einen ersten Support in Form einer potenziellen Polaritätswechselzone trifft. Aufgrund des intakten Aufwärtstrends sind Preisanstiege bis 91,44 Euro/MWh (Mai-Hoch) und 94,04 (Juni-Hoch) anzunehmen. Sollte es zu einem Rückfall unter den Support zwischen 89,07-88,70 Euro/MWh kommen, befindet sich darunter ein starker Auffangbereich bei 86 Euro/MWh, womit sich diese Zone weiterhin für Hedging-Aktivitäten anbietet. Darunter verläuft bei 85,20 Euro/MWh die dreifach bestätigte Aufwärtstrendgerade von Mitte August. Weitere Unterstützungen liegen bei 84 und 83 Euro/MWh.

EUA-Dez-25-Future: Seit April dieses Jahres befinden sich die Emissionsrechte in einem intakten Aufwärtstrend. Am Montag hat der Dez-Future den starken Widerstand bei 80 Euro/t CO2 nachhaltig überwunden und ist daraufhin bis 82,41 Euro/t CO2 angestiegen. Zurzeit durchläuft das Emissionsrecht eine kurzfristige Korrektur. Aufgrund des intakten Aufwärtstrends dürften Kursrücksetzer von den Marktteilnehmern weiterhin als Kaufgelegenheit wahrgenommen werden (Buy the Dip). Dabei sollte die 80-Euro-Marke fortan als starke Unterstützung fungieren (potenzieller Polaritätswechsel). Nach einer Stabilisierung könnte ein Preisanstieg bis zum Jahreshoch aus Januar bei 84,5 Euro/t CO2 die Folge sein (200%-Fibonacci-Extension bei 84,24 Euro/t CO2). Ein erneuter Rückfall unter 80 Euro/t CO2 wäre bearish zu deuten, woraufhin es auch schnell wieder bis auf 78 Euro/t CO2 abwärts gehen könnte. Hier wartet ein erster stabiler Support. Weitere Auffangbereiche für Hedging-Aktivitäten finden sich bei 77 Euro/t CO2 und 75 Euro/t CO2.

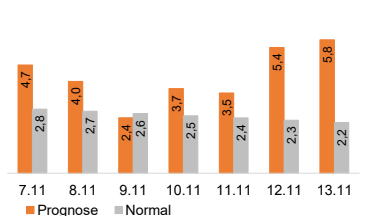
Temperaturprognose DE in °C



Windprognose DE in GW



Solarprognose DE in GW



Quelle: Energy Weather

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 90,25 €/MWh		TTF Gas Frontjahr 30,84 €/MWh		THE Gas Frontjahr 32,28 €/MWh		EUA (CO2) Dez. Kontrakt 81,42 €/t	
-0,55 €	▼ -0,61%	-0,41 €	▼ -1,33%	-0,43 €	▼ -1,30%	-0,86 €	▼ -1,05%
Tageshoch	90,63 €	Tageshoch	31,07 €	Tageshoch	32,31 €	Tageshoch	82,23 €
Tagestief	89,90 €	Tagestief	30,80 €	Tagestief	32,27 €	Tagestief	80,89 €

Kurse vom 05.11.2025, Stand: 22:00h | Strom: EEX; TTF: ICE; THE: Settlementpreise EEX (Powernext); EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 05.11.2025

EU-Klimapolitik rückt erneut in den Fokus

Nach den kräftigen Kursanstiegen in den ersten beiden Handelstagen der aktuellen Kalenderwoche 45 kam es am Mittwoch zu Gewinnmitnahmen, sodass Strom, Gas und CO2 im Minus schlossen. Wieder einmal sorgte die EU-Politik für Schlagzeilen, so wurden die Klimaschutzziele aufgeweicht und der Start des neuen Emissionshandelssystems EU-ETS 2 um ein Jahr verschoben. Ein Stimmungswechsel bei den CO2-Zertifikaten konnte damit aber nicht ausgelöst werden.

EU weicht Klimaschutzziele auf

Der europäische Energiemarkt blickt erneut nach Brüssel. Kurz vor Beginn der UN-Klimakonferenz COP30 in Brasilien hat sich die EU auf eine Anpassung ihrer Klimaziele geeinigt. Die EU-Klimaminister beschlossen eine Emissionsminderung um 90 Prozent bis 2040 gegenüber 1990. Bis zu 5 Prozent dieser Reduktion dürfen jedoch über internationale CO2-Zertifikate erfolgen, wodurch der tatsächliche inländische Minderungsbeitrag auf rund 85 Prozent sinkt. Eine zusätzliche Nutzung solcher Zertifikate über weitere 5 Prozent wird für die Zukunft geprüft. Auch ein Zwischenziel für 2035 wurde beschlossen, mit einer Reduktionsspanne zwischen 66,25 und 72,5 Prozent. Die ursprüngliche Empfehlung der EU-Kommission sah eine striktere Zielsetzung mit maximal 3 Prozent Auslandszertifikaten vor.

Zudem soll der Start des neuen Emissionshandelssystems für Gebäude und Straßenverkehr (ETS2) um ein Jahr auf 2028 verschoben werden. Hintergrund sind Sorgen über mögliche Preissteigerungen für Bürger und die Notwendigkeit eines stabilen Preissignals für CO2-Zertifikate. Die EU-Kommission will daher noch 2025 Maßnahmen vorschlagen, darunter einen früheren Start der Auktionen und Anpassungen an der Marktstabilitätsreserve. Ziel bleibt weiterhin, die Emissionen bis 2040 um 90 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Eine Verzögerung beim ETS2 soll laut Kommission das 2030-Ziel von minus 55 Prozent nicht gefährden.

Unsere Einschätzung: Kurzfristig wirkt die neue Flexibilität preisdämpfend: Ein Teil der Minderung verlagert sich ins Ausland, und die spätere ETS2-Einführung verzögert zusätzliche Nachfrage. Allerdings geht es um das Klimaschutzziel 2040, so dass der Effekt mittelfristig begrenzt ist. Entscheidender bleibt die starke Nachfrage der Spekulanten. Selbst die Aufweichung des Klimaschutzziels reicht offensichtlich nicht für eine Reduzierung der rekordhohen Long-Position der Investmentfonds aus. Zudem sind die Preise des EU-ETS2 bereits im Oktober stark gefallen, als die geplanten Maßnahmen gegen zu hohe Kosten publik wurden, und seitdem haben sich die Futures wieder spürbar erholt. Fazit: Kurzfristig neutral bis leicht bearish, mittelfristig sind die Auswirkungen eher begrenzt.

Spekulanten bauen Short-Position bei TTF Gas kräftig aus

Laut dem aktuellen Commitment of Traders Report der ICE Endex per 31.10.2025 haben die Investmentfonds im TTF-Gasmarkt ihre spekulative Positionierung erneut deutlich angepasst und die Netto-Long-Position weiter gesenkt. Die Long-Positionen der Fonds sanken um 9,7 TWh auf 414,8 TWh (minus 2,3 Prozent), während die Short-Positionen gleichzeitig kräftig um 15,1 TWh auf 393,5 TWh zunahm (plus 4,0 Prozent). In der Folge fiel die Netto-Long-Position um 24,8 TWh auf nur noch 21,4 TWh, was einem Rückgang um minus 53,7 Prozent gegenüber der Vorwoche entspricht.

Für die EUAs zeigen die Daten derweil eine erneute Ausweitung der spekulativen Long-Positionierung der Investmentfonds. Die Long-Positionen stieg gegenüber

der Vorwoche um 3,2 Mio. EUA auf 125,1 Mio. EUA (plus 2,6 Prozent). Gleichzeitig legte die Short-Position moderat um 0,6 Mio. EUA auf 28,6 Mio. EUA zu (plus 2,1 Prozent). In der Summe erhöhte sich damit die Netto-Long-Position um 2,6 Mio. EUA auf 96,5 Mio. EUA (plus 2,8 Prozent).

Unsere Einschätzung: Der erneute und stärkere Aufbau von Short-Positionen unterstreicht, dass die Investmentfonds wieder zunehmend auf die Bärenseite am Gasmarkt wechseln. Dennoch hält sich der Preis oberhalb von 30 Euro/MWh, der TTF Gas Cal 26 Future konnte die Unterseite seiner Trading Range zwischen rund 33 Euro/MWh und 30,50 Euro/MWh nicht unterschreiten. Der aktuelle spekulative Verkaufsdruck reicht somit bislang nicht aus, um diese markante Unterstützungszone zu durchbrechen, zumal sie für Hedging-Aktivitäten weiterhin attraktiv bleibt.

Der EUA-Dez-25-Future trat in der vergangenen Handelswoche auf der Stelle und stieg im Wochenvergleich nur leicht um 0,2 Prozent auf 78,54 Euro/t CO2. Dies lässt sich an der relativ geringen Veränderung der Positionierung der Investmentfonds ableiten, denn die „starken Hände“ haben in der vergangenen Woche auf neue Richtungsimpulse gewartet und konnten die 80-Euro-Marke nicht nachhaltig überwinden. Der Anstieg über 80 Euro/t CO2 in der aktuellen Woche durch die Meldung zum möglichen Industriestrompreis in Deutschland war genau ein solcher Impuls.

CO2-Intensität im bisherigen Jahresverlauf angestiegen

In den ersten zehn Monaten des aktuellen Jahres kam es im europäischen Stromsektor zu einem Anstieg der Emissionen. Nach einem windarmen Winter 2024/25 („Dunkelflaute“) und einer Serie kalter Wochen Anfang 2025 mussten Versorger erneut verstärkt auf Kohle- und Gaskraftwerke zurückgreifen. Hinzu kamen Ausfälle französischer Kernkraftwerke. Entsprechend stieg die Stromerzeugung aus Gaskraftwerken von Januar bis Oktober 2025 auf 45,3 TWh, nach 43,2 TWh im Vergleichszeitraum in 2024 und 40,5 TWh in 2023 (Daten: ENTSO-E). Die Folge war ein Anstieg der Emissionsintensität, besonders im Februar 2025, als die CO2-Emissionen 50,3 gCO2e/kWh über dem Vorjahresniveau lagen.

Unsere Einschätzung: Obwohl die Gesamtemissionen 2025 leicht rückläufig erwartet werden, bleibt der erhöhte fossile Kraftwerkeinsatz im Jahresverlauf stützend für die EUA-Nachfrage. Sollte sich in den nächsten Monaten erneut eine schwache Windphase einstellen, gibt dies den CO2-Zertifikaten zusätzlich Anschub. Hinzu kommt die sogenannte „Rebasing“-Reduktion des Caps um 27 Mio. Zertifikate in 2026 im Rahmen des „Fit for 55“-Pakets, was offensichtlich auch die Spekulanten zu den hohen Long-Positionen verleitet und damit den EUA-Markt stützt.

Strom

Spotmarkt

Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	106,21	112,19

Spotpreise mit Lieferung am: 06.11.2025

Base Termin **	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	101,57 €	101,10 €	90,25 €	86,98 €	81,15 €

Peak Termin	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	131,80 €	121,75 €	95,30 €	93,15 €	86,80 €

HKN ***)	2026	2027
Renewable Power	0,32 €	0,66 €
Hydro Power	0,35 €	0,68 €
Solar Power	0,35 €	0,70 €
Wind Power	0,35 €	0,70 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal

***)) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des angegebenen Jahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Vorjahres ab.

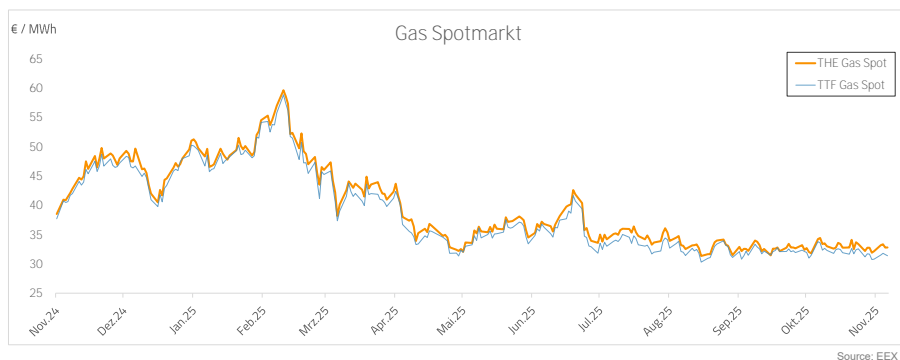
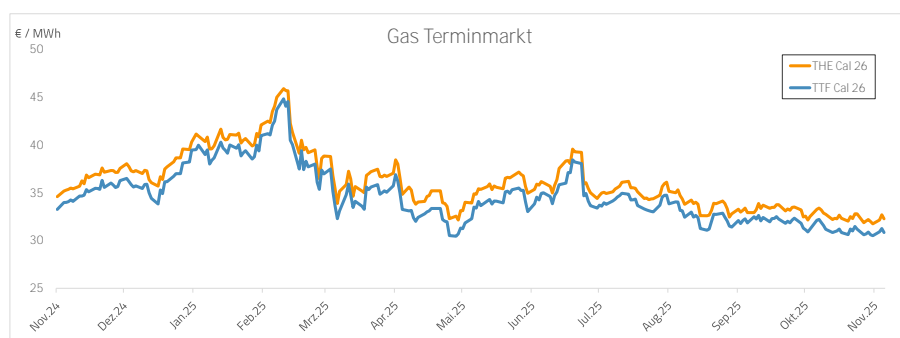
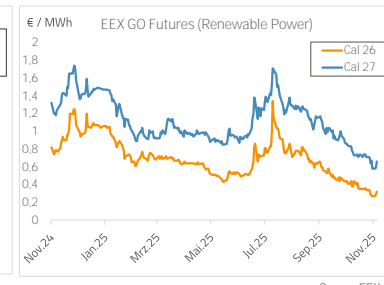
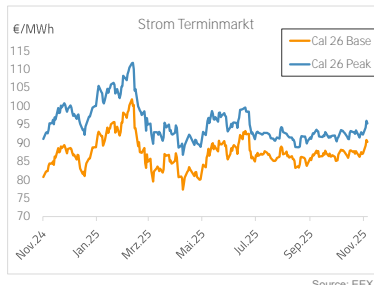
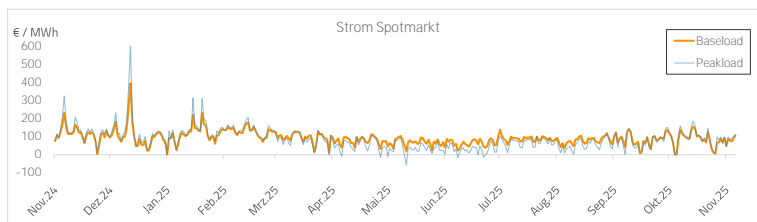
Beispiel: Das Cal 26 bezieht sich auf die Produktionsmonate März bis Dezember 2025 und verfällt im Januar 2026.

Gas

THE Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	32,28 €	30,40 €	27,61 €

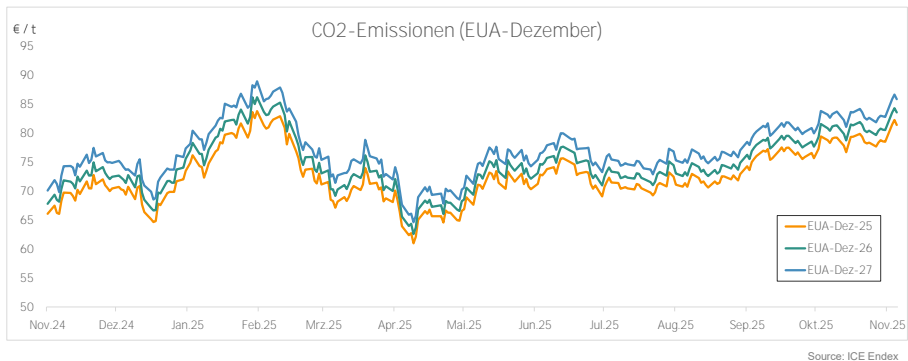
TTF Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	30,84 €	28,68 €	25,85 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	32,79 €	31,60 €



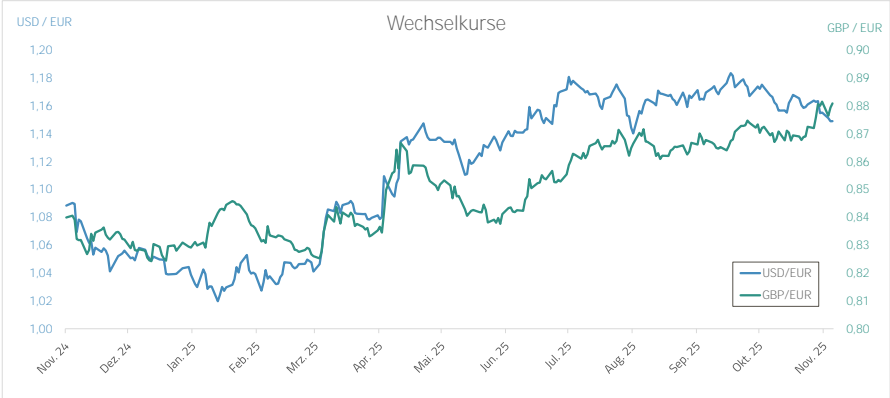
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2025	2026	2027
Letzter Kurs (pro Ton)	81,42 €	83,59 €	85,88 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1492	£0,8810



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Wanik

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.